

Strachwitz, Moritz von: Willst du mit Hand und Herzen sein mein eigen (1834)

- 1 Willst du mit Hand und Herzen sein mein eigen,
- 2 So bin ich dein, mit meinem tiefsten Minnen,
- 3 Mit meinem Denken, meinem Liedersinnen,
- 4 Und nie, beim Himmel! soll dies Minnen schweigen.

- 5 Nicht kann ich Gold und Lieblichkeit dir zeigen,
- 6 Nicht Prunk und Worte, die das Herz gewinnen,
- 7 Doch bis des Blutes Tropfen all' verrinnen,
- 8 Bin ich dein Ritter, bis zum Sternenreigen.

- 9 Nicht kann ich mild, huldflehdend vor dir knien,
- 10 Denn nimmer noch hat sich dies Knie gebeugt,
- 11 Als nur dem Herrn, der mir das Lied gegeben.

- 12 Durch Herz und Saite soll dein Bild nur ziehn,
- 13 Doch wenn dein Herz in meines sich verzweigt,
- 14 Darfst du es nimmer von mir heben.

(Textopus: Willst du mit Hand und Herzen sein mein eigen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/strachwitz-moritz-von-willst-du-mit-hand-und-herzen-sein-mein-eigen-1834>)